

LEBENS LAUF

Persönliche Daten: Prof. Dr. med. Gerhard Laier-Groeneveld, FCCP
geb. am 16.01.1957 in Dielheim bei Heidelberg

Hochschulausbildung:

1976 – 1978	Karl Ruprecht Universität Heidelberg:	Studium der Physik
1977 – 1982	Georg August Universität Göttingen:	Studium der Medizin
1982 – 1983	Bernwardskrankenhaus Hildesheim:	Praktisches Jahr, Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie
1983	Approbation	

Grundlagenforschung während der Ausbildung:

1981 – 1985 Max-Planck-Institut für Biophysikalische Chemie in Göttingen
Bei Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. mult. Manfred Eigen (Nobelpreis 1968)
Angestellt als wissenschaftlicher Mitarbeiter zur Erforschung und Präparation
Biochemischer Schlüsselenzyme der Glykolysekette

Promotion:

1986 Zentrum Kinderheilkunde, Prof. Dr. med. W. Schröter, Prof. Dr. med. M. Lakomek
Promotion „summa cum laude“ mit dem Thema: „Untersuchungen zur Pathogenese des
Pyruvatkinasemangels: Entwicklung neuer analytischer und präparativer Methoden zur
Charakterisierung der Pyruvatkinase und ihre Anwendung an compound-
heterozygoten und heterozygoten Genträgern.“

Habilitation:

1999 an der Georg August Universität Göttingen mit den Themen
Die intermittierende Selbstbeatmung,
Asthma bronchiale,
Lungenvolumenreduktion

2005 außerplanmäßiger Professor and der Georg August Universität Göttingen

2003 - 2008 Lehrauftrag an der Universität Jena

2006 - Lehrauftrag der Universität Düsseldorf

2008- Dozent an der Hochschule Duisburg-Essen

Zivildienst:

1983 – 1984 Kreiskrankenhaus an der Lieth, Lenglern

Berufliche Qualifikation:

1983 – 1989 Assistenzarzt am Kreiskrankenhaus an der Lieth, Lenglern

1987 Gebietsbezeichnung Arzt für Lungen- und Bronchialheilkunde

1988	Gebietsbezeichnung Innere Medizin, Lungen- und Bronchialheilkunde
1989	Zusatzbezeichnung Allergologie
1990	Gebietsbezeichnung Innere Medizin, Teilgebiet Lungen- und Bronchialheilkunde
1989 – 1991	Funktionsoberarzt für Schlaflabor, Atemmuskelfunktionslabor und Beatmungsstation
1991 – 1994	Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Beatmungsmedizin und Schlaf in Lengern, Konsiliar an der Georg August Universität Göttingen
1995 - 2000	Stellvertreter des Leitenden Arztes am Evangelischen Krankenhaus Göttingen- Weende e.V., Medizinische Klinik, Abteilung für Pneumologie, Abteilung für Beatmungsmedizin und Schlaflabor
1998	Somnologe der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin
2000	Chefarzt der 1. Medizinischen Klinik, HELIOS Klinikum Erfurt, Zentrum für Innere Medizin, Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin
2002	Medizinische Qualitätssicherung und Peer Reviewer im Helioskonzern
2002	Hospitationszentrum Nichtinvasive Beatmung
2002	Hospitationszentrum Bronchologie
2003	Arbeitsgruppe Intensivmedizin der Fachgruppen Innere Medizin und Anästhesie/Intensivmedizin
2003	Arbeitsgruppe Ärztliche Dokumentation
2004 - 2006	Leiter und Chefarzt des Thoraxzentrums am HELIOS Klinikum Erfurt mit den Bereichen Pneumologie und Thoraxchirurgie, Schlaf- und Beatmungsmedizin, Klinische und außerklinische Beatmung
2004 - 2006	zusätzlich Leiter des Internistischen Notfallzentrums am Helios Klinikum Erfurt
2006	Zusatzbezeichnung Schlafmedizin
2006-	Chefarzt Klinik für Pneumologie, Johanniterkrankenhaus Oberhausen, Ev. Klinikum Niederrhein
2/2020-	Lungenklinik Neustadt/Harz Pneumologie und Intensivmedizin, COVID19 Stationen IMC und Intensivmedizin
5/2020-	Abteilung Kardiologie und Pneumologie der Universität Göttingen

Preise und Auszeichnungen:

- 1990 „Die nichtinvasive intermittierende Selbstbeatmung – Beatmung auf der Normalstation“
„free paper forum“ des Zentraleuropäischen Anästhesistenkongresses ZAK, Innsbruck
- 1990 „Noninvasive intermittent ventilation in acute and chronic ventilatory failure“.
„Poster Award“ der European Association of Cardiothoracic Anaesthesiologists, Wien
- 1991 E.K. Frey Preis der deutschen und österreichischen Gesellschaft für internistische Intensivmedizin als Anerkennung für grundlegender Arbeiten zur Förderung der Intensivmedizin.
- 1992 „Die nichtinvasive intermittierende Selbstbeatmung bei Patienten mit ventilatorischer Insuffizienz“.
1. Preis des 2. Internationalen Medizinischen Kongresses der Stiftung Pfennigparade
- 1994 Long term effects of nasal IPPV in COPD
„Highlight“ des Global Congress on Lung Health der International Union against Tuberculosis and Lung Disease, Mainz
- 1996 - 2002 Teacher der European School of Respiratory Medicine
- 1998 1. und 3. Posterpreis der Österreichischen Gesellschaft für Atemwegserkrankungen
- 1999 Posterpreis der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin
- 1999 Young Masters Turnier der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin
- 2002 Posterpreis der Mitteldeutschen Gesellschaft für Pneumologie
- 2003 Leitungsgremium des American College of Chest Physicians and Surgeons ACCP
- 2005 Posterpreis der Mitteldeutschen Gesellschaft für Pneumologie

Wissenschaftliche Tätigkeit.

Entwicklung eines Atmungsmuskelkraftmessverfahren (auf der Grundlage der Arbeiten von Prof Criée), welches seitdem in Deutschland in allen Lungenfunktionsgeräten verfügbar ist.

Internationales Patent für die Herstellung einer individuelle Beatmungsmaske

Entwicklung eine atmungsentlastenden Beatmungsgeräts (BREAS 403)

Gründung und Leitung der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe „Heimbeatmung und Respiratorentwöhnung e.V.“
(aktuell DIGAB e.V.) (1992 -2015)

Einführung der Nichtinvasiven Beatmung bei chronischer und akuter Ateminsuffizienz und allen Erkrankungen

Transfer vom Tubus und der Trachealkanüle statt Weaning,

Sauerstoffverbrauch der Atmungsmuskulatur,

Atmungsentlastende statt lungenprotektive Beatmung, etc.

Nomenklatur der Pathophysiologie der Atmungsinsuffizienz und Beatmung.

Vergleich atmungsentlastender und lungenprotektiver Beatmung, Einfluss der Beatmung auf die Infektiologie und Hygiene, Sekret-, Schluck- und Hustenmanagement.

Entwicklung einer telemedizinischen internetbasierten Dokumentationsplattform für die stationäre und außerklinischen Intensivbeatmungsmedizin event@home (Leitmark Projekt des Landes NRW)

Entwicklung eines Monitors zur Beatmungsqualität (ZIM Projekt)

Beratung des Bundesgesundheitsministers Jens Spahn zum RISG (Reha- und Intensivpflegestärkungsgesetz) und IPREG (Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz)

Aufbau des beat@net zur Betreuung Ventilatorisch Insuffizienter, Intubierter, Tracheotomierter, Nichtinvasive Beatmeter und außerklinisch intensivpflegerisch versorgter Menschen. (Antrag an den Innovationsfond des GBA)

Antrag Innovationsfond des Gemeinsamen Bundesausschuß für das Beatnet.

Entwicklung und Validierung eine beidseitig virendichten Infektionsschutzmaske

Internationales Patent zur Entwicklung eines atmungsentlastenden Beatmungsgeräts

Entwicklung einer Infektionsschutzmaske mit niedriger Widerstand und beidseitig virendicht

Untersuchung zur Therapiestrategie und zur atmungsentlastenden Beatmung bei COVID19 Pneumonie

Gutachter:

Berufsgenossenschaften

Versicherungen

Sozial- und Zivilgerichte

Ärztchammer

Fachprüfer:

Innere Medizin

Pneumologie

Schlafmedizin

Allergologie

Publikationen:

Siehe: Research Gate, Mendely, Ovid